

Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band: 58 (2015)
Heft: 2-3

Artikel: 50 Jahre Centro del bel libro Ascona
Autor: Kläy, Dieter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 JAHRE CENTRO DEL BEL LIBRO ASCONA

Das *centro del bel libro ascona* feiert 2015 sein 50-jähriges Bestehen. Mitten in der Altstadt von Ascona gelegen, ist es eine der führenden Weiterbildungsstätten für Buchbinder und Buchbinderinnen aus der ganzen Welt. Jährlich werden rund 30 anspruchsvolle und lehrreiche Fachkurse durchgeführt. Damit leistet das Centro del bel libro einen wichtigen didaktischen und kulturellen Beitrag an die Erhaltung und Weiterentwicklung des Buchbinderhandwerks.

Anknüpfungspunkte zur Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft bestehen mehrere. Wie die Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft spricht das *centro del bel libro ascona* Menschen an, die sich für das Medium Papier, für den Bucheinband und seine Gestaltung und vor allem für das schöne Buch begeistern können. Das Centro vermittelt Wissen, Können und Anwendung. Durch die Verbundenheit mit dem traditionellen Buch und dem Medium Papier entstehen Kunstwerke im Bereich Bucheinband und -gestaltung. Zusammen mit der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft führte das Centro del bel libro den internationalen Bucheinbandwettbewerb «bel libro 09» durch.

Führendes Kurszentrum

Das *centro del bel libro ascona* bietet Handbuchbindern, Grafikern, Restauratoren und Interessenten mit entsprechenden Qualifikationen ein anspruchsvolles Forum kreativer Auseinandersetzung in technischer wie in gestalterischer Hinsicht. Die Kursteilnehmer können sich nach internationalen Methoden und Techniken weiterqualifizieren, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse vertiefen, sich überprüfen und anregen lassen, sich mit anderen austauschen und neue Wege gehen in kreativer Praxis und Selbst-

reflexion, abseits vom Berufsalltag, fern von Routine, Zeit- und Leistungsdruck.

Die Kreativität und das Erlernen alter und neuer Techniken sollen gefördert werden. Das Centro del bel libro bietet auch eine Plattform für den Austausch. Die Kursteilnehmenden kommen vorwiegend aus der Schweiz, aus dem übrigen Europa (insbesondere Deutschland) und einige wenige aus anderen Kontinenten. Die Kurse werden meist in deutscher Sprache durchgeführt. Nach Absprache oder von Gastdozenten werden auch Kurse in Englisch angeboten oder mit Erläuterungen in einer anderen Sprache ergänzt. Die Mehrsprachigkeit des Kursangebots ermöglicht es, weltweit Lernende anzusprechen. Nach 50 Jahren darf das *centro del bel libro ascona* mit Stolz über 3000 Kursteilnehmende aus rund 40 Ländern zählen.

Trägerverein und Stiftung «centro del bel libro ascona»

Das Centro lebt in erster Linie von motivierten Kursteilnehmern, kompetenten Kursleitern und Gastdozenten sowie von seinem Ruf und seiner Bekanntheit. Organisatorisch getragen wird es von einem Verein. Erst der starke Trägerverein ermöglicht ein attraktives und vielfältiges Kursprogramm. Durch ihre Mitgliedschaft unterstützen viele Buchliebhaber, Buchbinder und Interessierte den Verein und damit die berufliche Weiterbildung im Bereich Papier, Bucheinband und -gestaltung sowie Buch- und Papierrestaurierung. Sinn und Zweck des Vereins ist die Weiterbildung und Höherqualifizierung der entsprechenden Fachpersonen in diesen Arbeitsgebieten. Wettbewerbe und Ausstellungen vermitteln der Öffentlichkeit die Resultate des

Wirkens und fördern das Allgemeinwissen über das Buch. Der nicht gewinnorientierte Verein ermöglicht es auch Fachleuten aus benachbarten Gebieten und interessierten Laien, in speziellen Kursen Wissen und Fertigkeiten rund um das Buch zu erwerben. Mit seinen Organen sorgt er für einen reibungslosen Ablauf des Schulbetriebes. Zu den Aufgaben des Vorstands gehört unter anderem auch die Mitgliederwerbung, damit eine kontinuierliche Arbeit an der Schule gewährleistet ist.

Neben Schule und Trägerverein ist die Stiftung «centro del bel libro ascona» die dritte Stütze. Sie spricht finanzielle Mittel, um die Schule technisch und materiell einzurichten. Auch die Weiterbildung der Lehrkräfte ist ein Ziel der Stiftung. Die Dozenten sichern sich so neue Methoden und Fertigkeiten, welche sie an die Kursabsolventen weitergeben, und halten Anschluss an den aktuellen Wissens- und Erkenntnisstand auf ihren Gebieten. Die Stiftung gibt nicht nur der Schule finanziellen Rückhalt. Gefördert werden auch Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie Ausstellungen und besondere Anlässe wie Wettbewerbe oder Jubiläumsveranstaltungen.

Ohne Unterstützung durch die öffentliche Hand wäre die Schule nicht lebensfähig. Sowohl der Kanton Tessin als auch die Eidgenossenschaft subventionieren die Kurse auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes. In der schweizerischen grafischen Branche ist das Centro gut verankert. Neben dem führenden Branchenverband Viscom (Schweizerischer Verband für visuelle Kommunikation) genießt die Ausbildungsstätte auch die Unterstützung des Schweizerischen Verbandes der Druckindustrie VSD und der Mediengewerkschaft Syndicom sowie einer Vielzahl von Privatpersonen und Firmen.

Buchbinderei und Buchrestaurierung

In der Schweizer Bildungslandschaft ist das *centro del bel libro ascona* eine Besonder-

heit. Es ist weder Teil einer Fachhochschule noch einer anderen übergeordneten Institution, als qualifizierte Weiterbildungsstätte aber eng mit der grafischen Branche, dem führenden Branchenverband Viscom und den regionalen Handbuchbindervereinigungen, zum Beispiel von Basel und Bern, oder dem Verein Zürcher und Ostschweizer Buchbindereien VZOB, der immer wieder Kurse für Mitglieder und für Lernende durchführt, verbunden.

Die grafische Branche befindet sich seit über zwei Jahrzehnten in einem tiefgreifenden Umstrukturierungsprozess. Auch die Handbuchbinderei bekommt dessen Auswirkungen zu spüren. In der Schweiz dürfte es mittlerweile weniger als 100 Buchbindereien geben. Es wird auch tendenziell weniger ausgebildet. Jährlich erhalten rund ein Dutzend in den Lehrbetrieben bzw. den Berufsschulen in Bern und Zürich ausgebildete Printmedienverarbeiter/Printmedienverarbeiterinnen Fachrichtung Buchbinderei, wie sich die Buchbinderausbildung heute nennt, das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis. Diese Fachpersonen stehen am Ende des Produktionsflusses eines Buches. Sie haben eine besonders hohe Verantwortung für die Fertigstellung, ist doch schon viel Geld für die Erfassung und Herstellung der Texte und Bilder und deren Druck geflossen. Ohne Buchbinder wäre ein Buch nicht mehr als ein Halbfabrikat, das in bedruckten Papierstapeln herumliegen würde. So braucht die Buchbinderin bzw. der Buchbinder bei der Arbeit viel Organisations-talent und Gespür, aber auch viel Präzision und einen Hang zum Künstlerischen. Hier knüpft das *centro del bel libro ascona* mit seinem Programm an.

Zwischen 1982 und 2013 war der Buchrestaurierung im Centro ein eigener Fachbereich gewidmet. Marktumfeld und Ausbildung haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Heute lassen sich Restauratorinnen und Restauratoren an Fachhochschulen ausbilden. Der Masterstudiengang Conservation-Restoration der

Hochschule der Künste Bern HKB zum Beispiel bildet Konservatorinnen und Restauratoren aus, die Kunst- und Kulturgüter in ihrer Komplexität erfassen, die Erkenntnisse wissenschaftlich auswerten und kurativ oder präventiv aktiv werden können. Vermittelt wird eine umfassende wissenschaftliche und technisch-manuelle Ausbildung mit verschiedenen Möglichkeiten der Spezialisierung. Die im Unterschied zur handwerklichen Buchbinderei viel stärkeren Veränderungen in der Aus- und Weiterbildung der Restauratorinnen und Restauratoren war mit ein Grund, weshalb das *centro del bel libro ascona* heute keinen eigenständigen Fachbereich Buch- und Papierrestaurierung mehr führt und nur noch vereinzelt Kurse über Buchrestaurierung anbietet.

Kursangebot und Dozentenschaft

Die grafische Branche ist nicht nur in einem starken Umbruch, neue Geschäftsideen lösen alte ab. Ganz im Geist der 5. Internationalen Konferenz über Erwachsenenbildung der UNESCO in Hamburg – «Erwachsenenbildung ist mehr als ein Recht; sie ist ein Schlüssel zum 21. Jahrhundert» – führt das *Centro del bel libro* Kurse zur persönlichen und beruflichen Weiterqualifikation durch. Heute werden für die Herstellung von Buchbinder-Produkten oder in der Restaurierung vermehrt Maschinen und Geräte eingesetzt. Der zunehmende Kostendruck zwingt die Firmen, die Produkte in ihrer Herstellung zu vereinfachen. Dadurch gehen wertvolle und alte Techniken verloren. Eine wichtige Aufgabe des *Centro del bel libro* ist es, das alte Gedanken- und Handwerksgut zu bewahren und weiterzugeben. Es ist aber auch wichtig, dass die Kursteilnehmenden Techniken anwenden lernen, welche in ihrer alltäglichen Berufspraxis direkt umgesetzt und verkauft werden können. In diesen Kursen stehen die Kreativität und das Wissen über die Anfertigung und die dazu

notwendigen Materialien im Vordergrund. Hierbei geht es auch darum, mit neuen Materialien und Werkstoffen zu experimentieren und den Produkten ein ansprechendes Aussehen zu verleihen oder sie wieder in ihre ursprüngliche Form zu bringen. Das *Centro del bel libro* verfolgt die technischen Entwicklungen in den Bereichen Medienvermittlung und Restaurierung und richtet einen Teil seines Kursangebots danach aus. Es erachtet es als notwendig, neue Trends aufzuzeigen und diese praxisgerecht umzusetzen. So bietet es zum Beispiel 2015 mehr als zwei Dutzend Kurse an, von Klassikern wie «Diverse Dekor-techniken, Ganzfranzbände (französische Technik), Kasette und Schuber» bis zum Kurs «Tomorrow's Past», der vom antiquarischen Buch ausgeht und Fragen der Konservierung behandelt. Im Angebot finden sich auch moderne Themen wie die klebstofffreien Einbandtechniken und Kurse wie zum Beispiel «Faltechniken für Designer», die auch für Grafiker, Architekten, Papierdesigner und Papierkünstler geeignet sind.

Seit 2010 ist Suzanne Schmolgruber Schulleiterin. Zu ihren Aufgaben gehören das Leiten der Kurse und die Weiterentwicklung des Angebots. Dank ihren weltweiten Kontakten sorgt sie für neue Impulse. Das Programm wird durch sie sowie durch ein halbes Dutzend international bekannte und pädagogisch und fachlich ausgewiesene Gastdozentinnen und Gastdozenten, wie Edwin Heim, Jen Lindsay, Tracey Rowledge und Katy Abbott («Tomorrow's Past»), Paul Jackson («Faltechniken für Designer»), Valeria Villa und Moena Zeller, bestritten.

Qualitätssicherung ist ein zentraler Bestandteil des Unterrichts. Die Schule ist seit vielen Jahren eduQua-zertifiziert. Das eduQua-Zertifikat zeichnet eine gute Weiterbildungsinstitution aus, trägt dazu bei, die Qualität von Weiterbildungsinstitutionen zu sichern und zu entwickeln und schafft Transparenz für Konsumentinnen

und Konsumenten. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird während dem Kurs ein Fragebogen abgegeben. Diese werden eingesammelt und ausgewertet und das Resultat wird von den Mitgliedern des Vorstands zur Kenntnis genommen. Je nach Ergebnis werden Maßnahmen zur Verbesserung des Unterrichts getroffen.

Das *centro del bel libro ascona* besitzt als Aus- und Weiterbildungsstätte auch eine umfangreiche Fachbibliothek über Buchbinderei und einige Bücher und Entwürfe von besonderem Wert. Dazu gehören ein schön gestalteter Bucheinband von Paul Bonet (1889–1971) sowie Ideenskizzen des bekannten deutschen Buchbinders, Taschen- designers und Hochschullehrers Ignatz Wiemeler (1895–1952).

Von 1965 bis heute

Die Geschichte des Centro begann im Sommer 1965 in Ascona in der Passaggio San Pietro mit der Eröffnung der Legatoria artistica durch Josef Stemmler. Der Zürcher Buchbindereiunternehmer verwirklichte damit seine Idee, einer breiten Öffentlichkeit das Buch näherzubringen. Drei Punkte waren ihm dabei besonders wichtig: Die Förderung des Buches im Allgemeinen, die Förderung des schönen und gepflegten Buches und die Weiterbildung von Fachleuten. Mit dem Arbeiten im stillen Kämmerlein war Schluss: Der Gründer schuf die «Buchbinderei im Schaufenster», wie er die Legatoria artistica bezeichnete. Nicht ohne Grund wählte Josef Stemmler den weltbekannten Ferienort Ascona als Domizil seiner Institution. Das südländische Flair des Kantons Tessin macht Besucher aufgeschlossen für neue Eindrücke, insbesondere der künstlerischen Art. Hier, befand Stemmler, sei der richtige Ort, um Menschen für das schöne Buch zu begeistern und für den gut gestalteten Bucheinband zu werben. Als Ergänzung zur Legatoria artistica entstand in der Via Sacchetti in

Ascona die Galleria del bel libro, in der künstlerisch gestaltete und handgebundene Bücher ausgestellt wurden. Zu der Trilogie Ascona gehörte damals auch eine Papierschöpferei. Dort begann der Entstehungsprozess verschiedener bibliophiler Bücher. Als Beispiele seien hier nur «Der Pfauenstrauch» von Werner Bergengruen und «Chinesisch-Deutsche Jahres- und Tageszeiten» von Johann Wolfgang von Goethe genannt. Stemmlers drittes Anliegen fasste 1968 Fuß in einer Institution. Im Lokal über der Galerie etablierte sich unter der Leitung von Martin Jaegle eine Schule für die Weiterbildung von Buchbindern. Nun wurde aus der Trilogie Ascona das Centro del bel libro. Diese Kombination aus Buchbinderei, Papierschöpferei, Galerie und Schule war weltweit einzigartig.¹

Leider zwangen wirtschaftliche Veränderungen Josef Stemmler, sich 1978 vom Centro del bel libro zu trennen. Der «Ver- ein der Buchbindereien der Schweiz VBS» sprang ein und betrieb die Fachschule als Instrument der beruflichen Weiterbildung auf hohem Niveau weiter. Die Legatoria artistica und die Papierschöpferei wurden von Hugo Peller (1917–2003), Schulleiter von 1978 bis 1984, in eigener Regie weitergeführt. Auf die Galleria del bel libro musste leider verzichtet werden. Um die Institution breiter abzustützen, wurde der Trägerverein «centro del bel libro ascona» gegründet, der Freunde des schönen Buches und Gönner vereinigt.

Bestrebt, seinem hohen Anspruch gerecht zu werden, reagiert das *centro del bel libro ascona* auf die Wünsche von Schülern und Fachleuten. Die große Nachfrage nach Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Buchrestaurierung führte 1982 zur Einrichtung eines eignen Fachbereichs. Als Fachbereichsleiterin konnte Julia Puissant, eine ausgewiesene Fachkraft, gewonnen werden. Dank dem großzügigen Entgegenkommen der Kirchgemeinde Ascona konnten in deren Liegenschaft «Casa Beato P. Berno» in der Via Collegio im Herzen von Ascona

schrittweise die erforderlichen Schulräume eingerichtet werden. Die Papierschöpferei wurde in die Schule integriert; in Zusammenarbeit mit der Papierfabrik Biberist wurden verschiedene Büttenpapier-Kurse angeboten.

Edwin Heim, der erste Schüler des *centro del bel libro ascona*, wechselte 1984 die Seite. Er löste Hugo Peller ab und wurde Leiter des Fachbereiches Bucheinband und Gestaltung. Vorher hatte er bereits unter Josef Stemmler und Hugo Peller die Legatoria artistica als Atelierleiter geführt. Durch Berufserfahrungen in Kopenhagen, Philadelphia, Easthampton und einen Studienaufenthalt an der Ecole Supérieure Estienne in Paris hatte er sein Können und Fachwissen erweitert und vertieft. Der «Prix Paul Bonet», weitere Auszeichnungen und die Aufnahme in die Vereinigung «Meister der Einbandkunst» (MDE) zeugen von seiner meisterlichen Handfertigkeit und seinem präzisen Umgang mit Material, Farbe und Form. Mit viel Einsatz und Kompetenz leitete Heim bis April 2010 den Fachbereich Bucheinband und Gestaltung. Auch nach seiner Pensionierung unterstützt Edwin Heim das Centro tatkräftig und erteilt immer noch vereinzelt Kurse.

Seine Nachfolge trat Suzanne Schmolgruber an. Die hochqualifizierte, international gut vernetzte Handbuchbinderin hatte ihre Lehre 1992 abgeschlossen und sich 1993 ein Jahr lang am Centro weitergebildet. Nach Stationen in Basel, Barcelona, Terrassa und Mailand wechselte sie 2010 als Fachbereichsleiterin ans *centro del bel libro ascona*.

1998 trat die deutsche Buchbindemeisterin Renate Mesmer an die Stelle von Julia Puissant als Leiterin des Fachbereichs Buch- und Papierrestaurierung. Nach langjähriger Berufserfahrung im Landesarchiv Speyer und im eigenem Buch- und Restaurierungsstudio gab Renate Mesmer ihr Wissen an Lernende des *centro del bel libro ascona* weiter. Bis Ende 2003 profitierten der Fachbereich Buch- und Papierrestaurierung und

das Centro als Ganzes von ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz und ihrem Elan. Als Nachfolger und neuer Fachbereichsleiter wurde 2004 der staatlich anerkannte Restaurator Henrik Rörig eingestellt. Vor seiner engagierten Lehrtätigkeit hatte er an der Staats- und Universitätsbibliothek Dresden gearbeitet. Rörig verließ das Centro 2009, um in der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern und später in der Zentralbibliothek Zürich neue berufliche Herausforderungen in leitender Stellung anzunehmen. Ihm folgte Franziska Richter, eine hochqualifizierte und international bestens vernetzte Fachperson für Buch- und Papierrestaurierung. 2009 musste der Fachbereich Buch- und Papierrestaurierung aus der Liegenschaft der Kirchgemeinde Ascona ausziehen und fand in der gleichen Straße, in der Via Collegio, eine neue Bleibe.

Neuausrichtung 2014

Die tiefgreifenden Veränderungen in der grafischen Branche machten auch vor dem *centro del bel libro ascona* nicht halt. Seit den späten neunziger Jahren und vor allem seit 2000 musste die Schule trotz Subventionen der öffentlichen Hand und finanzieller Unterstützung von Privaten, Stiftungen und Vereinen vermehrt auf die Hilfe der 1989 gegründeten Stiftung «centro del bel libro ascona» zurückgreifen. Seit 2010 verzeichneten die Kurse zum Teil starke Einbrüche bei den Teilnehmerzahlen. Die Kursauslastung im damaligen Bereich Buch- und Papierrestaurierung war im Vergleich zu früher klar ungenügend. Lag die Teilnehmerzahl bis 2008 bei knapp 100, halbierte sie sich 2010. Einzelne Kurse mussten abgesagt werden. Aufgrund des Kursbesucherschwundes wurden im Rahmen eines Workshops im November 2010 verschiedene Maßnahmen und Optionen diskutiert. In Anbetracht der finanziellen Situation des Trägervereins und der Stiftung sowie der kurz- und mittelfristigen finanziellen Aus-

sichten wurde der eigenständige Fachbereich Buch- und Papierrestaurierung per Ende 2013 aufgegeben. Die finanzielle Situation ließ einen weiteren Betrieb von zwei Fachbereichen nicht zu. Mit der Konzentration auf den Fachbereich Buchbinde- und Gestaltung besinnt sich das *centro del bel libro ascona* heute auf seine Stärken und den Kernbereich, wofür es tatsächlich steht, nämlich Weiterqualifizierungsstätte zu sein für Schöpfer von schönen Bucheinbänden. Es werden jedoch weiterhin Kurse in Papierrestaurierung angeboten.

Der Öffentlichkeit verpflichtet

Mit der Teilnahme an Fachmessen und Handwerkermärkten, mit Tagen der offenen Tür und der Mitwirkung an speziellen Anlässen wie zum Beispiel Buchfestivals präsentiert sich das *centro del bel libro ascona* auch einem breiteren Publikum. Nach vielen Jahren war die Schule 2014 zum letzten Mal im Rahmen des Standes des Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverbandes SBVV an der Frankfurter Buchmesse vertreten. Ab 2015 gibt es eine neue Kooperation mit den Meistern der Einbandkunst (MDE). Deutsche und Schweizer Buchbinder präsentieren sich gemeinsam in Frankfurt. Im Zusammenhang mit den «Eventi Letterari del Monte Verità» finden in Ascona Tage der offenen Tür statt. Sodann nimmt das Centro seit einigen Jahren an der Frauenfelder Buch- und Handpressenmesse teil, die sich zu einem wichtigen Treffpunkt für die Branche entwickelt.

Wettbewerbe für Buchinnovationen

Als Weiterbildungsinstitution mit Kursbesucherinnen und Kursbesuchern aus der ganzen Welt hat das Centro del bel libro mehrmals internationale Wettbewerbe organisiert, zuletzt 2003 und 2009. Mehr als hundert Bucheinbandschaffende aus aller Welt

haben 2009 teilgenommen. Der vom Branchenverband Viscom, von der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft, der Stiftung zur Förderung des Bucheinbandes und vom Trägerverein «centro del bel libro ascona» getragene Wettbewerb «bel libro 09» zeichnete Innovationen aus, welche hinsichtlich Gestaltung, Technik und Funktion qualitativ überzeugen. Einzubinden war eine extra für den Wettbewerb ausgewählte Spezialausgabe des «Cornet» von Rainer Maria Rilke in drei Sprachen aus dem Kränich-Verlag. Das Spannungsfeld zwischen dem Inhalt des Werkes und der Vorgabe, die handwerkliche Buchbindekunst mit Innovation und Ideenreichtum anzuwenden, hat von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel abverlangt. Von 89 bewerteten und ausgestellten Werken aus 22 Nationen sind fünf ausgezeichnet worden. Die Begriffe «Innovationspreis bel libro» und «centro del bel libro» sind bewusst gewählt. Es geht um das «schöne Buch» als Ganzes, von welchem der schöne Einband ein wesentlicher Teil ist.²

Die Stiftung zur Förderung des Bucheinbandes (SFB) führt in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden in Deutschland und Österreich jährlich den sogenannten Jugendleistungswettbewerb für Auszubildende im Buchbindergewerbe durch. Alternierend obliegt die Organisation einem der drei Länder unter Beteiligung der beiden andern. Die Preisverleihung fand ab und zu, zuletzt 2015 im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten, in Ascona statt. Da 2009 die Schweiz federführend war, wurde der Wettbewerb gleichzeitig mit «bel libro 09» durchgeführt. Einzubinden war die gleiche Spezialausgabe des «Cornet» von Rilke. Alle 87 am Jugendleistungswettbewerb Teilnehmenden haben in frei gewählter Technik und Gestaltung eine Arbeit zur Jurierung eingesandt, die in Kategorien nach Lehrjahren erfolgte. Davon wurden drei mit dem Prädikat «hervorragend» sowie sechs mit dem Prädikat «sehr gut» ausgezeichnet. Von besonderem Interesse war der hohe

Standard der Auszubildenden im Vergleich zu den arrivierten Buchschaffenden, werden doch die jungen Buchbinderinnen und Buchbinder die Preisträger von zukünftigen Wettbewerben wie dem «bel libro» sein.

Ausblick

Heute bietet das Centro del bel libro Handbuchbindern, Grafikern, Restauratoren und Interessenten mit entsprechenden Qualifikationen ein anspruchsvolles Forum kreativer Auseinandersetzung in technischer wie in gestalterischer Hinsicht.

Um dem Druck des Marktes und der schwindenden Zahl von Buchbinderinnen und Buchbindern entgegenhalten zu können, wird sich das Centro in Zukunft noch enger mit Organisationen ähnlich gelagerter Interessen und Zielsetzungen koordinieren müssen. Das *centro del bel libro ascona* ist die führende Weiterbildungsschule rund um das Thema Papier, Bucheinband und -gestaltung und will das auch bleiben. Durch Innovation, kreative Ideen und die Verbundenheit mit dem traditionellen

Buch sowie dem Medium Papier entstehen Kunstwerke im Bereich Bucheinband und -gestaltung. Bei der Papier- und Buchrestaurierung steht die Weiterentwicklung, unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Trends, im Vordergrund. Als eduQua-zertifizierte Schule erfüllt das Centro del bel libro einen hohen Stand an Qualität. Ob ausgebildeter Buchbinder oder interessierte BuchliebhaberIn mit einem Flair für das Buchbinden: Jede Kursteilnehmerin, jeder Kursteilnehmer wird auf ihre bzw. seine Rechnung kommen und im mediterranen Umfeld von Ascona schöne Erlebnisse haben.

ANMERKUNGEN

¹ Siehe auch den Artikel zum 70. Geburtstag von Josef Stemmler, *Librarium* 33 (1990), S. 31–45.

² centro del bel libro ascona, bel libro '09. Innovationspreis, [Katalog], Zollikon-Zürich 2009.

Dieter Kläy, Dr. phil. I, ist seit 2007 Präsident des Vereins «centro del bel libro ascona» und Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung «centro del bel libro ascona». Weitere Informationen auf www.cbl-ascona.ch.

JAHRESVERSAMMLUNG DER SCHWEIZERISCHEN BIBLIOPHILEN-GESELLSCHAFT IN SOLOTHURN

30. und 31. Mai 2015

Rund 50 Bibliophile konnte unsere Präsidentin Aglaja Huber-Toedtli an einem sonnigen Samstagmorgen in der Zentralbibliothek Solothurn begrüßen, zusammen mit den GastgeberIn unserer Tagung, Verena Bider, Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen der Zentralbibliothek, und Andreas Fankhauser, Staatsarchivar. Das letzte Mal war die Gesellschaft 1985 hier

zu Gast gewesen. Frau Bider gab ihrer großen Freude über unseren Besuch Ausdruck und wies darauf hin, dass Solothurn von drei Seiten geprägt wurde: vom St. Ursen-Stift als Ort der Bildung, vom Patriziat und als Sitz der französischen Ambassadoren bei der Eidgenossenschaft. Die Zentralbibliothek entstand 1930 aus dem Zusammenschluss der 1763 gegründeten Stadtbiblio-